

# „Front Heil“ dem Mitteldeutschen Stahlhelmsporttag!

Vor Jahresfrist hatte der Regierungspräsident in Merseburg die Abhaltung des ersten Stahlhelmsporttages in Halle verboten. Ein Aufgabentext sollte dem Stahlhelmbund entzogen werden, der weit entfernt liegt von Politik. Das Bemühen, neue Wege zu beschreiten, die nicht entgegengekehrt denen der alten Sportvereine verlaufen, sondern auch zum selben Ziele — Erhaltung und Stärkung der körperlichen Gesundheit und Volkskraft und damit Stärkung der geistigen und seelischen Eigenschaften des Volkes — führen, sollte unterbunden werden.

Warum? War der Staat in seiner Sicherheit bedroht? War Gefahr vorhanden für die öffentliche Ruhe und Ordnung? ... Nein.

Aber man fürchtete auch im Stahlhelmsporttag die Kraft der nationalen Bewegung, die am 11. Mai 1924 in Halle zum Deutschen Tag einen Beweis ihrer Stärke, ihres Willens, ihrer Opferfreudigkeit und ihrer Staatsgesinnung in einem glänzenden Aufmarsch gezeigt hatte.

Man fürchtete, daß aus den Worten „Wir wollen mithelfen an der Wiedergewinnung des Volkes und an einer wahren Volksgemeinschaft“ mehr und mehr die Tat wurde. Die Pflege wahren Frontgeistes war nicht auf Kameradschaft beschränkt geblieben. Umfangreich war die soziale und kulturelle Arbeit des Stahlhelms geworden.

Die Pflege körperlicher Erziehung in alt-preussischem, solbathischem Sport drohte zu einer neuen weiteren Stärkung des Stahlhelmsporttagens in den freien Massen der Bevölkerung zu werden.

Deshalb wurde im Vorjahre der Stahlhelmsporttag verboten, deshalb wurde ein sportlicher Wettkampftag zu einer politischen Angelegenheit gemacht.

Nicht ungenügend ist die Zeit verstrichen. Das erste öffentliche Messen der sportlichen Kräfte unserer mitteldeutschen Stahlhelmsportgruppen wird am Sonntag Zeugnis ablegen von der körperlichen Erziehungsarbeit des Stahlhelms, des Jungstahlhelms und Scharnhorfbundes.

„Wehrsport“ nennen sie ihre körperlichen Übungen. Nicht die Einseitigkeit findet ihren Lohn, sondern die Gesamtleistung wird gewertet. Nicht Einzelkämpfe als Ansporn für die minder Leistungsfähigen sind das Ziel, sondern Massen sollen, wie bei jedem Feinde, ihre Ausdauer und Leistungsfähigkeit, ihren Willen über den Körper, die freiwillige Unterwerfung unter höchste körperliche Anforderungen, erweisen. Nicht dem Sport und dem Turnen soll eine Konkurrenz entstehen; ergänzend will der Stahlhelm durch Pflege des „Wehrsports“ die Volkskraft stärken.

Und schließlich: Nicht gilt es, wie törichte Redner behaupten, „Kriegsvorbereitungen zu treffen“. Nur das soll zu einem kleinen Teile durch den Stahlhelm mit wieder geschaffen werden, was er selbst leider nicht vollkommen, was auch Turn- und Sportvereine leider nicht vollkommen erleben können:

die körperlichen und moralischen Erziehungswerte, die die Dienstpflicht im Heere dem deutschen Volke Jahre, Jahrzehnte, Jahrhunderte lang gab.

Die Erziehung zur Wehrhaftigkeit durch den Gebrauch der Waffe ist uns verboten; die Erziehung zu alt-preussischer körperlicher und seelischer Straffheit aber kann uns kein Friedensbittal nehmen. Wir wollen uns ein festes deutsches Geschlecht wieder erringen.

Das ist der Sinn des Stahlhelmsports, der seinen Ausdruck findet in den öffentlichen Massensportübungen und Wettkämpfen am ersten Stahlhelmsporttag.

Den Tausenden alter und junger Stahlhelmmänner, die sich Sonntag in friedlichem Wettkampfe messen, gilt der Gruß: Möge der erste Stahlhelmsporttag ein neuer großer Schritt vorwärts sein in der Erfüllung des Stahlhelmszieles, in der Vertiefung des wahren Frontgeistes der Not- und Volksgemeinschaft, in der Aufrichtung all der Tauen und Gleichgültigen zum festen Dienst an Volk und Staat.

Front Heil dem Stahlhelmsporttag!

*Der Stahlhelm macht das Leben gerade  
 wie Bienen zum Kampf.  
 Der Kampf ist zum Bleib der Vater  
 aller Dinge und ragen wird nur der,  
 der offen zum Kampfe kam.  
 Auf den Toren und auf den Waffen  
 beruht der Sieg.*

*Franz Selzer  
 Frontführer.*

## Die junge Armee.

Ihr Vater ist der Krieg. Durch ihn hat sie leben gelernt. Was vor ihm war, liegt hinter Schleiern. Was in ihm war, ist klar. Was nach ihm war, brennt grell.

Ihr Grundzug ist Verlebensformen. Ihre Kampfform die absolute. Ihr Wille ist janatlich. Ihr Handeln bestimmt sie wuzelt im Idealismus. Sie rechnet realistisch.

Einmal fürchte sie laut in den Tag an den Feind, groß und einzig im Willen und des Zweifels bar, was Vaterland sei. Jetzt scheinen in Nacht Blut und Opfer umsonst; der Staat, der kriegerische, ist nicht der ihre. Der alte ist tot, der neue ihr fremd und sie selbst in alle Lager verstreut und dennoch in allen fern.

Als Erbe des Krieges stehen in ihrem Herzen: Die Würde des Menschen, die Ehre der Arbeit, der Stolz auf die Nation.

Sie haben lebendigen Sozialismus geübt: Pflicht und Opfer für den Staat. Eine deutsche Nation — ist ihr Ziel. Rasse und Intellekt — ihr Führerideal. National und sozial — ihr Volksideal. Kultur und Nation als Einheit — ihr Staatsideal.

Der Staat den Frontsoldaten ist ihr Ruf. Die junge Armee schult sich. Sie sammelt sich in hundert Formen und an hundert Stellen. Doch ein Bruderband läuft insnehm. Sie arbeitet an der Formung des Kriegserlebnisses. Sie wartet ihres Führers, der sie aufruft. Sie glaubt an ihre Stunde, wo sie die Schlacht schlägt. Sie wird ein Kampf, um fern des Landes, um logistischem: ein Teil der Kraft, die, im wahren lattem Völkern einerseits, sich den Staat erkämpfen wird.

Doch ihr seid müde, Kameraden? — Ihr habt kein Recht dazu; denn der Staat ist in Not, und ihr seid in Not.

Ihr seid verärgert? — Es ist eurer nicht würdig; denn ihr habt andere Opfer gebracht als die des Wartens.

Ihr habt keine Gebuld? — Ihr müßt den Glauben an euch nicht verlieren.

Ihr seht nicht den Führer? — Ihr mögt euch beschämen und Wegereiter sein.

Ihr seid verbittert, daß die Kriegstat schon vergessen ist? — Nicht auf das Kriegserleben kommt es an, sondern darauf, was ihr aus ihm macht.

Daran arbeitet die junge Armee! Sie zeige, was sie will!

## Die Gegenwartsaufgaben des „Stahlhelm“.

von H. Pudwin, politischer Beirat des Stahlhelm.

Die Grundgedanken, die für die Begründung des Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, bestimmend gewesen sind, haben sich als richtig erwiesen. Das Frontleben hat sich als das härteste Band für vaterländisch geklimate Männer erwiesen. Der Wille zur Erhaltung der im Jahre erworbenen Kameradschaft hat auch in den Räten der Nachkriegszeit dazu geführt, daß tausende und aber-tausende alter Frontkämpfer sich zusammengefunden haben, um gemeinsam, ohne auf die sonst so stark hervorretenden Berufs- und Standesunterschiede Rücksicht zu nehmen, an dem Wiederaufbau des zusammenbrechenden Vaterlandes zu arbeiten.

Gerade die alten Frontkämpfer, gewohnt an schwere Not und schwerer Entbehrungen, haben sich am wenigsten von dem Meien der Revolutionsjahre und den Jahren schwerer Wirtschaftskrisen untriestig lassen. So bewährte der Stahlhelm seine noch heute forwirrende Anziehungskraft auf deutsche Männer und deutsche Jünglinge. So wurde er zu dem festen Eckstein, an dem die Stürme der bösen Jahre sich brachen. So wurde er zu einem der festen Grundsteine für den Neubau des Staates und des Reiches. Darin liegt seine geschichtliche Bedeutung für die hinter uns liegenden Jahre.

Rein äußerlich betrachtet sind manche der Gefahren, die den deutschen Staat bedrohen, heute überwunden. Bei der Wahl Hindenburg haben sich unerwartet weite Kreise des deutschen Volkes wieder zu den Ideen einer besseren Vergangenheit bekehrt. Aber gerade die Wahl des greisen Generalfeldmarshalls bewies auch, daß die Gefahren noch nicht überwunden sind. Noch liegt eine große Zahl Deutscher den Idealen einer internationalen, politischen Weltanschauung nach. Und für sich allein liegt die Gefahr darin, daß ihre Ideale und die Umweisung für ihre politische Arbeit aus Moskau beziehen.

Das Deutsche Reich aber und das deutsche Volk haben bei weitem noch nicht diejenige Stellung im Kreise der Völker wiedererlangt, die ihnen nach ihrer geschichtlichen Vergangenheit und nach ihren ungeheuren Leistungen gerade im Weltkriege gebührt. Der Frontkämpfer, dem ein glückliches Geschick vergönnt hat, in die Heimat zurückzukehren, hat an seinem Teile rechtlich geholfen, die ungeheuren Leistungen des alten Deutschlands mitzuschaffen. Er hat an seinem Teile an der glänzenden Epoche vaterländischer Geschichte mitgearbeitet, und er läßt sich der Mühe darauf nicht nehmen, daß auch er sein belohnten Teil dazu beitragen hat, dem Vaterlande, das er über 4 Jahre dem Antium einer ganzen Welt gestrotzt hat und unbeflegt, erhabenen Hauptes, in die Heimat zurückzuführen konnte.

Aus der Erinnerung heraus begreift er auch seine Aufgaben für die Gegenwart. Der Frontsoldat und sein Bund „Der Stahlhelm“ wird nicht verfallen, daß der Grund zu der gewaltigen Leistung des Weltkrieges in der Wehrhaftigkeit des ganzen Volkes lag. Der Stahlhelm glaubt nicht, daß das Ideal des Weltfriedens sich je verwirklichen lassen wird. Er sieht in der Welt auch nicht einmal einen Anlaß, seine Spur eines guten Willens zu seiner Herbeiführung. Noch lobert die Kriegsgeld liberal, und darum steht für den Stahlhelm im Vordergrund seiner Arbeit die Erhaltung der Wehrhaftigkeit des deutschen Volkes. Er faßt diesen Gedanken auf, nicht als die Grundlage eines äußerlichen Machts und Herrschaftswillens, sondern als tiefste sittliche Forderung, die ein Volk an sich zu stellen hat, wenn es den Willen hat, mit Ehren unter den anderen Völkern der Welt zu bestehen. Die Erziehung zur Wehrhaftigkeit ist darum die erste Aufgabe des Bundes der Frontkämpfer.

**Motorräder**  
 „Viktoria“  
 Englische und deutsche  
 „Triumph“  
 Ersatz- und Zubehörteile  
**Paul Krause**  
 Kleine Ulrichstr. 18a. Fernruf 3242

**Modernisierung,**  
 Umarbeitung sowie Neuanfertigung  
 sämtlicher  
 Polstermöbel, wie Sofas, Chaiselongues  
 Matratzen usw.  
 Solide Ausführung.  
**Süptitz, Lindenstraße 51.**

Täglich frisch gebrannte  
**KAFFEES**  
 1/4 Pfd. 65, 80, 90, 1.00, 1.10, 1.15, 1.25  
 kaufen Sie am besten bei  
**PAUL RICHTER**  
 Steinweg 53 u. 15.

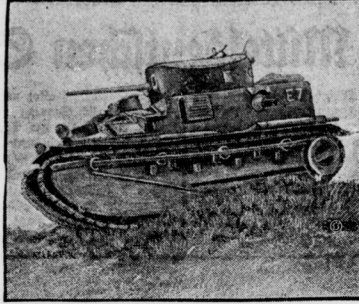
**SINGER**  
 NÄHMASCHINEN  
 ERLEICHTERTE  
 ZAHLUNGSBEDINGUNGEN  
 SINGER LÄDEN ÜBERALL  
 SINGER CO. NÄHMASCHINEN  
 ACT. GES.  
**HALLE-S., Leipziger Straße 23**  
**MERSEBURG, Kl. Rittersstraße 17**

**Korn & Zöllner**  
 Fernspr. 3763 Halle a.S. Brüderstraße 13  
**Eisenwaren**  
 Tischlerei-Bedarfsartikel, Werkzeuge  
 Baubeschläge, Schnitzleisten

Private  
**Kraftfahrzeugführerschule**  
 Max Schachtschabel,  
 Halle a.S. Lützen Straße  
 Gewissenhafte Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern

Hallesche Metallgießerei,  
 Armaturen- u. Maschinenfabrik  
**Gose & Werner, Halle a.S.**  
 Metallguss  
 aller Art, roh und fertig bearbeitet, nach  
 eigenen und fremden Modellen,  
 in bewährten Legierungen.

**Wie „abgerüstet“ wird.**



**Die neuen englischen Dieseltanks.**

Bei den diesjährigen großen Manövern in England wurden zum ersten Male die neuen Dieseltanks erprobt. Diese Dieseltanks sind in der Lage, das schwerste Gelände zu überwinden. Sie fahren mit einer Geschwindigkeit bis zu 30 Km. in der Stunde.

Das ist aber nur die eine Seite seiner Aufgaben. Weidlich dienliche, die im meisten in die Augen fällt. Daneben aber auch die Gegenwart von ihm, daß er andere Aufgaben mit der gleichen Willensstärke ergreift. Der Stahlhelm stellt sich bewußt in den Dienst des Staates. Er fragt heute nicht nach der Staatsform. Er will die neue Art des Staatsbürgers betrieblieh helfen, des Staatsbürgers, der sich in all seinem Denken und Tun verantwortlich für den Staat fühlt, denn er ist die Lebensform seines Volkes erkennen. Die Erziehung zu solcher Auffassung liegt in der Wahrung der vaterländischen Idee, in der Schaffung einer front aller vaterländischen Deutschen. In dieser bewußt vaterländisch eingestellten Front fehlen heute noch gewisse Kreise, nicht nur die Frauen und Mädchen aus dem Kreis derer, die durch Bildung oder Besitz bezogen, in der Erhaltung dieses Vorzuges ihre Lebensaufgabe sehen. Vor allem fehlen weite Kreise der deutschen Arbeiterschaft heute noch abstrakt. Sie für den vaterländischen Gedanken zu gewinnen, ist eine Lebensfrage des ganzen Volkes. Und darum beginnt heute insofern ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Stahlhelms, als er sich dem großen Aufgabe zuwendet. Damit beabsichtigt er nicht, sich in die Fragen der wirtschaftlichen Organisations der Arbeiterschaft einzumischen. Er sieht aber mit Bedauern, daß gerade diese Fragen in der Gedankenwelt des deutschen Arbeiters, der in der Jahrzehntelangen Arbeit der sozialistischen Gewerkschaften ausser Acht gelassen wurde, nicht nur für das Leben der Arbeiter, sondern auch für die Gesamtarbeiterschaft des Volkes nicht verstanden werden. Aber über die hinaus geht die große Frage der Eingliederung der deutschen Arbeiterschaft in die nationale Front. Immer wichtiger wird die Zusammenarbeit der sozialistischen Gewerkschaften. Tausende deutscher Arbeiter suchen den Anschluss an den vaterländischen Gedanken. Ihnen will der Stahlhelm helfen. Aber noch immer fürchtet er, einseitig als Objekt der deutschen Politik und des deutschen Arbeiters zu werden. Hier will der Stahlhelm mitarbeiten. Er will mitarbeiten insbesondere für seine Frontkameraden, von denen ja die meisten Arbeiter waren. Er will im Volke die richtigen Grundlagen schaffen helfen, auf denen jede Kraft, wo sie auch immer im Staat oder Wirtschaftslieben stehen mag, als gleichberechtigt und gleich wertvoll betrachtet wird. Er will ihnen helfen in dem Gedanken, daß kein Mann, der vaterländisch fühlt, in seinen Rechten entbehrt werden kann. Er geht aus von dem Bewußtsein, daß die deutsche Arbeiterschaft ein an jeder Stelle gleichberechtigter Faktor des deutschen Wirtschaftslbens und des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit ist und als solcher gemehrt werden muß. Der deutsche Arbeiter ist der persönlichen Kampfkraft in tieferer Seele müde. Aber noch immer fürchtet er, einseitig als Objekt der deutschen Politik und des deutschen Arbeiters zu werden. Hier will der Stahlhelm mitarbeiten. Er will mitarbeiten insbesondere für seine Frontkameraden, von denen ja die meisten Arbeiter waren. Er will im Volke die richtigen Grundlagen schaffen helfen, auf denen jede Kraft, wo sie auch immer im Staat oder Wirtschaftslieben stehen mag, als gleichberechtigt und gleich wertvoll betrachtet wird. Er will ihnen helfen in dem Gedanken, daß kein Mann, der vaterländisch fühlt, in seinen Rechten entbehrt werden kann. Er geht aus von dem Bewußtsein, daß die deutsche Arbeiterschaft ein an jeder Stelle gleichberechtigter Faktor des deutschen Wirtschaftslbens und des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit ist und als solcher gemehrt werden muß. Der deutsche Arbeiter ist der persönlichen Kampfkraft in tieferer Seele müde. Aber noch immer fürchtet er, einseitig als Objekt der deutschen Politik und des deutschen Arbeiters zu werden. Hier will der Stahlhelm mitarbeiten. Er will mitarbeiten insbesondere für seine Frontkameraden, von denen ja die meisten Arbeiter waren. Er will im Volke die richtigen Grundlagen schaffen helfen, auf denen jede Kraft, wo sie auch immer im Staat oder Wirtschaftslieben stehen mag, als gleichberechtigt und gleich wertvoll betrachtet wird.

zurückbleibt. Zu anderen Zeiten wird sie erfordern, daß der Stahlhelm sich gefolgt der Regierung zur Verfügung stellt, wenn sie manövriert für die Erziehung der vaterländischen Jugend eintritt. Und diese Jugend werden noch auf lange Zeit bleiben: Beteiligung der Jugend von Deutschlands Schuld an Kriegen und damit Wiederherstellung der deutschen Ehre. Befreiung von allen Fesseln, die uns von einem raffiniert ausgehenden sogenannten Friedensvertrage angelegt sind. Wiederergewinnung aller uns entzogenen deutschen Gebietsteile. Befreiung der deutschen Wirtschaft von jeder Knechtung. Der Stahlhelm will das gute Gemissen des deutschen Volkes werden. Er will warnen und, wenn es sein muß, anklagen, überall wo der vaterländische Gedanke in Gefahr ist, unterdrückt oder vernachlässigt zu werden. Dazu hilft ihm, daß er keine Partei, keine Interessen vertritt, daß er, niemandem verpflichtet, sein Recht zu seinem Tun allein herleitet aus dem Bewußtsein, daß kein ganzes Tun und all seine Arbeit beruht auf heißer Liebe zum deutschen Volke, auf der Gebührend nach Wiederherstellung von Deutschlands Ehre und Macht und auf dem festen Willen, alles herzugeben, um dieses Hoheziel zu erreichen.

**Deutschlands Ehre — unser Leben!**

**Aphorismen.**

Von Josef Stollreiter.

Wir haben uns verwerflich daran gewöhnt, die Vergangenheit als das Leben zu betrachten. Das wirliche Leben ist aber immer nur die Zukunft.  
Rechtskunde schützt noch kein Rechtsempfinden ein.  
Eines kann jede Schönheit auslöschen und zerstören — Eitelkeit. Und doch ist sie mancher Frauen einziger Trieb.  
Qualifikation ist in Vielem gleichbedeutend mit Entbehlung.

**Ein Kanzelgruß.**

Im Winter trafen bei den allein in ihrer Garnison liegenden Infanterieregimentern Kommandos von Kanzellern ein, auf denen die Zeugnisse von der Pächteranterie freierunterrichtet erschienen. Die Pferde wurden von einigen Suletzen, Ulanen, Kavallerien um begleitet. Mindestens alle vier Wochen war Kirchenmann. Unsere Kanzellerei wurde aus dem fernen manövriert worden und haben mit Solman, Koller und Manke in den vordersten Kirchenhöfen. Oben auf der Kanzel erwartete der Garnisonherr das Ende des Jahres. Dann ließ er an: „Wie Gemeindeführer die Pächteranterie.“ Der Gemeindeführer die fremden Gämlein in seiner Herde und Hute. Doch schon gefahrt fuhr er fort: „Und auch hier, meine lieben berittlenen Pächteranterie!“ P. v. 3.

**Kanzler und die Ezzelenz.**

Kanzler Nr. 27 war der dümmste Kerl, mit dem je ein Regiment getraut worden war. Des wenigstens verdachte ihn der Feldwebel vom frühen Morgen bis zum letzten Abend, mußte Kanzzler Nr. 27 verdingen, denn der blamierte das ganze Regiment. Also stellte man ihn an der abgeleiteten Stelle, gleich hinterm Pulverturm im Wald an Wäldern. Feldwebel der Feldwebel leinert dümmten Kerl dort vor Ezzelenz lächer wurde, bis er nach einiger Zeit hin und fragte: „Nun, was Ezzelenz schon hier?“ „Nun, das Feldwebel!“ „Nun, eine Weile kam die Romanquintiller wieder an, fragte, nur um etwas zu logen: „Nun Kanzzler, war Ezzelenz noch immer nicht bei dir?“ „Nun, was noch nicht da!“ „Nun, der Feldwebel ging, und Ezzelenz kam wirklich. Des Regiment dümmter Kerl oder rührte keinen Finger.“ „Nun“, meinte der General erlaucht und doch noch lustig, „kennt du nicht denn nicht, mein Sohn?“ „Nun“, sagte der Refut hier, denn der Kerl in der hohen Mäße war ihm unbekannt. „Aber, aber, mein Sohn, ich bin doch Ezzelenz!“ „Nun... M...“ machte Kanzzler Nr. 27, sperrte armen den Mund, daß er sich beirnte in die Ohrfläpchen bis, und drohte warnd mit dem Finger: „Du wirst kriegen...! Geh! wech! Ich hab schon dreimal nach dich getraut!“ Da fing Ezzelenz den Krachen hoch und ging still davon.

**Herr Wadmeischer, wolle mer wieder?**

Ein reichendes Geschichts, das sich zwischen einem Landjäger und einem Landweiber abspielte, wird aus Sicht a. M. berichtet: Ein „Monarch der Straße“ wird von einem sehr belesenen Genarmeer-Wadmeischer verfolgt, weil er gebietet haben will. Der Bettler gibt Ferien, der die Wadmeischer hinterher. So geht die Jagd ein Stück weiter, bis sich der Bettler ermindet und sich den Schweiß abtrocknet, am Grabstein niederliegt. 100 Meter weiter flüht der Bettler und wüßt sich auf den Schnee ab. Nach einiger Zeit beginnt die Verfolgung wieder. Das gleiche Ereignis. Beide Jäger in respektvoller Entfernung im Straßenraum, und das Wadmeischer holt sich noch einmale. Da, als die Staff etwas länger als vorher dauert, ruft der Bettler: „Nu, Herr Wadmeischer, wolle mer wieder...?“

**Pottel & Brskowski**  
G. m. b. H.  
Wein-Großkellereien, Halle a. d. Saale

**Das Haus für gute Weine**

**Herrenzimmer**  
große Auswahl  
**Bücherchränke**  
1,20, 1,50, 1,70, 1,80 bis 2 Meter breit  
**Schreibtische**  
Hochmoderne  
**Speisezimmer**  
in allen Breiten  
Einselne Betten und Anrichten  
runde und ovale  
**Ausziehtische**  
verkauft ganz besonders billig  
**Wilhelm Jahnke,**  
Marsburger Straße 24.

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT  
**Paul Jäuberlich**  
Fernauftr. 2118 HALLE 95, Wolfstr. 14

**Möbelhaus**  
**Albert Letsch**  
Halle a. d. Saale  
Verkauft nur  
**18 Alter Markt 18**  
an der Moritzkirche  
Schlafzimmer  
Küchen - Speisezimmer  
Herrenzimmer - einzelne Möbel  
auch Teilzahlung  
Kameraden erhalten 10% Rabatt

**Maler - Arbeiten**  
Gute Ausführung in sämtlichen  
Leim- und Ölfarben - Anstrichen,  
Schmied-Malerei sowie Tapetezen,  
Spezialität in allen Möbel-Anstrichen,  
in allen Holzarten und Farbenböden.  
Gute Bedienung  
**Solide Preise**  
**Otto Kapischeke**  
Maler und Möbellackierer  
Schmiedstraße 16, hoi

**Musik - Apparate**  
**Schallplatten**  
Günst. Zahlungsbed.  
**Reparaturen**  
**JULIUS KEGEL**  
Steinweg 53. I.  
Fernspr. 4554

**Gastocher**  
mit patent. Sparbrennen Marke „Eigent“ und  
„Waschmeister“ 40 bis 60%. Wasserparnis, Parälä  
schlagen der flamm ausgeglichen, in vers  
chiedenen Preislagen vorräthig.  
mit u repariert u. m. obig.  
Brennern versehen.  
**August Domke**  
Blechschneidemeister und Installateur.  
Zaubstraße 9. Fernspr. 5666.

Zeitgemäße  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
nur erstkl. Qualität  
das vornehme und einfache Heim zu konkurrenzlos billigen Preisen !!  
**Möbel**  
**Schneider**  
54, Ulrich-Wagnerstr. 54

**FRIEDRICH JESAU**  
vorm. Wilhelm Reusch  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Halle (Saale), Dessauer Strasse Nr. 50**  
Fernspr.: 6206 u. 6208  
Telegr.-Anschrift: Jesaureusch  
**BAUSTOFFE UND KOHLEN**

**Handschuhe**  
aller Arten, Leder und Stoff, kaufen Sie am vorteilhaftesten nur im Spezialgeschäft von  
**J. Roechl, Halle (S.)**  
Grosse Steinstrasse 4.

Übernehme  
**Bohr-, Dreh- und Hobelarbeiten**  
sowie Reparaturen  
an sämtlichen Maschinen für Industrie und Gewerbe aller Art  
bei billiger Berechnung  
**Franz Kohl, Maschinenfabrik**  
Halle a. d. S.  
Leuchtstädter Str. 8b  
Telefon 5278

**Carl Saatz, Halle a. d. S.**  
Rannischstraße 6  
Geegründet 1856 Fernspr. 3666  
Parfümerie und Parfümerie seit über 30 Jahren bekannt als preiswerte Bezugsquelle für Waschmittel  
Seifen Lichte, Bonnermasse, Friseurkämme, Haarschmuck, Besen Bürsten und Pinsel, Farbnal und Lacke. Schneuertücher, Schwämme, Wäscheleinen und Blindäden

**Ofenrohre**  
In allen Dimensionen vorräthig, oder sofort lieferbar  
Instandsetzen aller eisernen Öfen und Herde, Ersatzteile, Lager von Gruckelöfen, Kochherden, Hoch- und Heilöfen.  
**Aug. Domke,**  
Telefon 5666. Taubenstraße 9.  
Werkstatt für alle Blecharbeiten.  
Autogene Schweißarbeiten.

Progreie und Parfümerie seit über 30 Jahren bekannt als preiswerte Bezugsquelle für Waschmittel  
Seifen Lichte, Bonnermasse, Friseurkämme, Haarschmuck, Besen Bürsten und Pinsel, Farbnal und Lacke. Schneuertücher, Schwämme, Wäscheleinen und Blindäden



# Kunst und Wissenschaft

## Max Halbe.

Zu seinem 60. Geburtstag am 4. Oktober.  
Von Professor Dr. Ernst Friedrichs

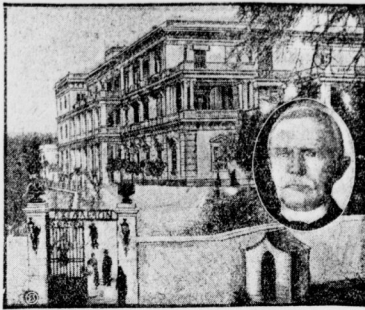
Die Theater haben sich gerüstet, um Max Halbes 60. Geburtstag feierlich zu begehen. In Hamburg, seiner zweiten Heimat, bringt man sogar einen Max Halbe-Tag fest aus. Man will damit gut machen, was das Glück ihm in den letzten beiden Jahrzehnten schuldig gelassen ist. Einmal war es ihm sehr bald, so bald, daß man keine Zukunft höher einschätzte als die Gehrgart Hauptmanns. Das war, als er „Die Jugend“ (1889) schrieb und als mit ihr der junge Naturalismus Lebenskraft und Daseinsberechtigung gewann. Das liegt heute über dreißig Jahre zurück. Max Halbe hat natürlich seitdem viel geschrieben — nicht gewaltig. Das „Nichtswort“ verdammt er seiner Selbstbeobachtung, seiner Selbstkritik, seiner Selbstkenntnis.

Die Beobachtung, das Reflektieren, das Abwägen ist überhaupt sein hervorhebendes Zug und daher sind alle seine Dramen und Romane, die er in früheren Zeit angehebt, wie „Eingang“, „Aus Rosenhagen“, „Der Strom“, „Mutter Erde“ und die der letzten Jahre „Die Insel der Seligen“, „Schlaf im Jenseits“, „So“, die schweren und die leichten, die ernten und die heitern, die höchsten Werte, auch seine mittelmäßige. Das Fadenende, Kraftvolle, Wirkliche, festlich Erhellende der Jugend, erreichen sie aber nicht; die „Jugend“ steht einzig da mit ihrem Lebensjubiläum, ihrer Frühlingseigenheit und dann mit dem trübseligen Ende dieses Traums. Keines seiner späteren Werke hat ihre Höhe erreicht.

Das liegt an Halbe, es liegt auch am Publikum. Der Geschmack des Publikums hat sich hart gewandelt — hat denn Gerhart Hauptmann noch den Jubel, den seine „Außermann“ „Henschel“, sein „Kollege Campion“ einst hervorgerufen? Sind, so sehr er mit der Zeit und der Zeitgenossen umgegangen ist, sein „Schwermut“, sein „Wesiger Heiland“ und neueren Datums sein „Wald“ auch nur mit annähernder Begeisterung aufgenommen worden? Sieht nicht alles alles nach Abtunungslosgang aus?

Wie viele dieser Gesichtsmerkmale entgangen sein? Und dem hat er Rechnung tragen wollen und aus dieser Erkenntnis hat er sein Märchenrama „Schloß Zeitvorbei“ geschrieben, mit dem oft in der Dichtung gewählten Stoff vom Bergkönigstum. Der allgemeine Dichter des Schloßes Zeitvorbei heißt ihn, aber er sieht nur zu bald, daß er für ihn nicht das war, was er wollte und dachte, daß die Zeit für ihn doch nun einmal vorbei ist. Ein hübscher Gedanke und deshalb ist die Dichtung beliebt — auch für Halbe ein hübscher Gedanke, insofern er sein eigenes Leben, seine eigene Person und seine Trauer über beide hineinlegen konnte; aber nicht jeder naturförmige Dichter, auch nicht jeder gute naturförmige Dichter kann mit den „Wohern“ zugleich eine „Wohlfühlende Glode“ aber ein „Wohlfühlend“ schreiben. Was den Form der „Jugend“

# Das Achilleion unter dem Hammer.



Die griechische Regierung hat das auf der Insel Korfu gelegene, weltbekannte Schloß Achilleion zur Versteigerung ausgeben. Das prächtig gelegene Schloß gehörte bekanntlich der österreichischen Kaiserin Elisabeth. Kaiser Wilhelm II. erwarb es im Jahre 1907. Am Auftrage Kaiser Wilhelms II. ist Professor Dörpfeld auf Korfu eingetroffen, um an der Versteigerung der Möbel und Kunstgegenstände teilzunehmen und wenn möglich Stücke, die für den früheren Kaiser als persönliche Erinnerung von besonderem Werte sind, zu erwerben. — Unsere Aufnahme zeigt eine Außenansicht des Schloßes Achilleion. Vorort rechts: Professor Dörpfeld.

auch des „Stroms“ und der andern Dramen bildete, die Lebensfülle und Lebensmacht der Personen, ihre Frische und Natürlichkeit, das plastische Milieu, das macht ihre Platz einer bestimmten Empfindung einer dunklen, unklaren Mystik, philosophischen Spekulation; einzig schön ist nur die Sprache, der weiche, schmiegsame Vers. Man ist versucht, „Schloß Zeitvorbei“ Halbes Autobiographie zu nennen, seine Autobiographie ist auch der Roman „So“, eines seiner letzten Werke. Es erfüllt aber besser diese Aufgabe als das Drama „Schloß Zeitvorbei“; es ist ein Buch reich an Problemen, reich an Erkenntnis, reich an Schmerz und reich an Erkenntnis — es ist keine Dichtung, eine auch den Leser tief interessierende Dichtung.

Max Halbe scheint mehr als andere das Alter und die verlorene Jugend zu ahnen. Es bleibt aber doch wohl seinem denken und seinem fühlenden Menschen ergriffen, manchen Verlust zu haben und zu manchem Ziel mit tausend Malen hinauszulegen und im kleinen Kahn zurückzuführen. Es wird jeder sich damit trösten müssen, auch hier und da einmal einen Gewinn gehabt zu haben. Und Max Halbe hat einen großen Gewinn zu verzeichnen; ich meine hier nicht den Erfolg der „Jugend“, der ja auch keineswegs zu verachten ist, sondern ich denke hier an einen Gewinn anderer perennierender Dauer als der; er ist einer der hervorragenden Vorkämpfer der Dichtungsrichtung des Naturalismus gewesen, die so mar-

kant war und so stark Jahrzehnte hindurch unsere ganze Literatur beherrscht hat, daß sie, wenn auch die einzelnen Stücke vergehen mögen, als Richtung doch der Weltgeschichte angehört.

## Friedrich Lienhard, ein Führer zu deutschem Wesen.

Zum 60. Geburtstag des Dichters am 4. Okt. 1925.  
Von Franz Alfons Gamba.

Durch seine erfolgreichen Romane „Oberlin“, „Rehmar“, „Der Spielmann“, durch die frischen und gedankenschweren, überaus anregenden Wander- und Wanderbücher „Wasgenfahrten“ und „Hähringer Tagebuch“, durch seine Gedichte, die zuletzt gesammelt unter dem Titel „Lebensfrucht“ erschienen sind, ist Friedrich Lienhard der Schöpfer einer großen Gattung, vortrefflich jener Deutschen geworden, die noch in bester deutscher Ueberlieferung wurzeln. Aber auch ein ansehnlicher Teil der heutigen Jugendbewegung hat sich zu diesem Dichter und seinen Führer bekant.

Zunächst enthält Lienhards Werke die höchsten Elemente, die über seine Gattung hinausgehen, bis tief in die breiten Volkschichten lebensgefällig wirken, die im Sinne innerer Befriedigung an der so bitter notwendigen

Reichbefreiung starken Anteil gewinnen könnten.

Friedrich Lienhard ist als Sohn eines thätigen, charaktervollen Berufsmannes am 4. Oktober 1865 in Weiskas im Elbthale, einem ländlichen Dorf, geboren, und zur geistlichen Laufbahn auszubereiten worden. Die poetischen Neigungen machten aber bald diesen Plan unzulässig — und so beginnt in dem Jüngling, der anfänglich in Berlin als Hauslehrer tätig war, das Suchen und Ringen um seine Lebensaufgabe, um den eigenen Ton. Mit dem drückenden Wanderbuch „Wasgenfahrten“ hinblickt die Entscheidung an Lienhard wird der Dichter und Führer eines Zeitstroms, wie es uns die von unseren Großen vorgelebt, gedacht, gefaltet worden ist. Es kommt dem Dichter entscheidend zugute die tief philosophische und geistliche Durchbildung — die heute unter den Literaten und Dichtern so selten und deren Schaffen durch diesen Mangel sonderbar blutiger und wenig lebendigtend geworden ist. Von diesen Wasgenfahrten über die einzelnen dramatischen Schöpfungen, so die vier hervorragenden Bühnenstücke und historisch lebendigen Erzählungen „Hilfand der Schmitz“, „Abhlaus auf Sätze“, „All Gullenspiegel“ und „Männchen“, ferner die Wanderdichtungen „Dilia“, „Gottfried von Straßburg“, die groß angelegte Werburg-Trilogie mit dem starken und lebendigen Teil „Heinrich von Osterreich“, bis auf das moderne Trauerspiel „Waldsee“ — einem geistvollen und energiegelichen Stück — ein einziger Kampf gegen den undeutschen Zeitgeist, gegen die Wieder-gangsmächte — für reines deutsches, deutsches Leben — für die Einheits-Deut von Weiskas — in Artopolis und Gollgatha. Die populären Prosaerzählungen: „Helden“, das wunderbar anregende „Hähringer Tagebuch“ und die drei zu Anfang genannten Romane, bringen dieses literarische Wollen in die Tiefe und Weite aus; sind wie das ganze Werk Ausdruck jenes deutschen Idealismus, wie er in Weiskas in besondere Erscheinung trat.

Früh schon erlebte Lienhard das schone Wort Paul Scheffers: „Nur die Welt ist der Beruf, das höchste aber ist Sendung, und früh konzentrierte er alle Kräfte auf das eine Ziel, für das er selbst das treffende Wort fand: Reichsbefreiung. Eine große Aufgabe war da, und eine Sendung war zu erfüllen. Wir dürfen an dem heutigen Tage feststellen, daß Friedrich Lienhard seiner Aufgabe allseitig gerecht blieb, daß er seine Sendung wirksam ausgeführt hat und ein Führer zu deutschem Wesen geworden ist, dem sich immer zahlreicher alle Deutschen anschließen sollten, die ein großes, gelundes, frisches, von Geist und Gemüt erfülltes Deutschland ersehnen.

# Ab 1. Oktober

wird die **Tabakmenge** der Zigarette durch die neue Materialsteuer erheblich besteuert.

Warum erhöhen wir den Preis unserer beliebten **Gräfin Mariza Zigarette** auf 6 M (25 Stück M. 1.50)



Weil wir den Raucher an **Genuß und Menge** nicht schmälern wollen.



Georg Jasmatzi & **Söhne**, Dresden-Köln.

**Genüßliche Pianos**  
50.—  
**Harmoniums**  
25.—  
monatlich Abzahlung niedrigste Preise.  
**H. Stittmann**,  
Cecilienstr. 98, L.

**H. Schnee Nicht**  
Gr. Steinstrasse 84  
Bestes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Tricotwaren.

**Lichtkunst Sill**  
Graseweg 16 am Hauptmarkt  
**Billig**  
Beleuchtungskörper aller Art  
Messingglockenlampen  
Kronen v. 25 Mk. an  
**Eigene Kunst-Werkstätten**  
zur Fertigung von  
**Lampenschirmen**  
500 neue Formen  
Seide und Batist  
Fertigung l. 24 Std.

**Alle Schirme**  
werden neu bespannt  
**tabellhaft billig**  
**Kunststoptiere**  
ich lasse die feppiche u. Hild. ölen und bringen klei wochenlanges Warten!  
Lieferung in **48 Stunden**

**Damen- u. Herren-Schirme**  
Ausführung von Reparatur aller Art billig!  
**J. Voigt**  
Barfußstr. 17 Hl.  
i. Klein Laden!

**Elektro-Platten**  
von 10.— Mark an  
**G. Brose**,  
Großer Sandberg 8.  
**Treibriemen**  
Klebenscheiben  
Transmissionsteile  
Großes Vorratlager  
**Otto Kirschmann**  
Halle a. S.  
Rudolf-Heymer-Str. 34  
Farnruf 3094.

**+ Wagnerfrei +**  
Eckeneckel-Röhren  
durch Zister's orient.  
Schwefelöl od. Schwefelöl  
pastes (für Damen-  
schirme, Bühnenbeleucht.  
u. a. od. Medaille u.  
Hör.-Dipl. Januz. Seit  
1871. Gedr. 25 J.  
weidmann. Gerant.  
1881. Regl. empf. 1.  
Zwang. nat. Glatte  
Danzlitz. Preis 100  
100 Stück 2.75 Mark  
Bestell. für Glatte:  
Danzlitz. Postk.

**Billige Möbel**  
Herrenzimmer  
Schlaf- u. Speisez.  
Bücherschränke  
Schreibtische  
Kleiderschränke  
und Küchen  
Ruhebetten  
Tische und Stühle  
in  
**Telchers**  
**Möbelhaus**  
Gr. Steinstr. 82  
i. Tr. kein Laden.

Original Kunsthorn  
Marke

# Galalith

Vor Missbrauch wird gewarnt.

Eingetragene Schutzmarke

Internationale **Galalith** Ges. Hoff & Co.  
Harburg-Elbe u. Bostelbeck/Harburg

Spezial-Vertrieb von  
**Riebeck-Briketts und Grudekoks**

M & W

**H. Propper & Co.**  
G. m. b. H.

STA

Halle (Saale)

Hauptkontor:  
Magdeburger Strasse 55  
Fernruf 4540 und 6080

Lagerplatz:  
Hordorfer Strasse 5  
Fernruf 1259

Zentralheizungskoks, Steinkohlen, Steinkohlenbriketts, Anthrazit, Naßpreßsteine, Brennholz

Lieferungen für Hausbrand, Gewerbe und Industrie.

**Elektrische u. Gas-Anlagen**

jeder Art

**Allgemeine Gas-A.-G.**

Fernruf 2654 Gr. Ulrichstr. 54

**Die Leser nützen sich**  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
**bei Einkäufen**  
auf ihre Zeitung beziehen. Wir  
bitten unsere Abonnenten darum

**Altbekanntes Maßgeschäft**  
moderner Herren- und Damen-Kleidung

**LEIRICH**

Mittelstraße 19 / Fernruf 3501

Gute Stoffe | Beste Verarbeitung | Niedrigste Preise  
Neuheiten für Herbst und Winter

**Hotel Excelsior, Berlin**  
am Anhalter Bahnhof

Eigenräumler: **Curt Eischner**

Größtes Hotel des Kontinenten  
Modernste Hoteltechnik

6500 qm bebaut Fläche / 600 Zimmer und Salons mit fließendem kalten und warmen Wasser / 700 Betten / 150 Badezimmer / Mehrere Konferenzzimmer / In jedem Zimmer Reichstelephon-Anschluß

Zimmer mit 1 Bett ..... von 5 M. an  
Zimmer mit 2 Betten ..... von 10 M. an

Portiers unterhält das Haus seit Jahren nicht, weshalb das tägliche Trinkgeldgeben in allen Abteilungen fortfällt. Sämtliche Wünsche der Gäste über Abreise, Besorgungen usw. werden durch das bestgeschulte und festentlohnte Personal des Verkehrsbüros erledigt. 6 Fahrstühle vermitteln den Verkehr mit den Etagen, deshalb keine Treppenbenutzung und denkbar größte Kontrolle

Vornehmes großes weltstädtisches Restaurant  
**Anerkannt beste Küche**  
Kaltes Büfett **BAR** Eigene Konditorei  
Großes Konzeri-Café im Hause  
Pilsener Urquell :: :: Mündener Paulaner - Bräu

**Fahrräder Nähmaschinen**

auch gegen erleichterte Zahlungsbedingungen

Große Auswahl! Fahrrad- und Nähmaschinen - Geschäft

**R. Kumpfel**  
Gr. Klausstraße 19, Ecke Domstraße.

**Pianos**

Pezina u. a.; Harmoniums  
Sprachapparate  
Schallplatten  
günst. Teilzahlung

**Lüders**, Mittel-Länder, str. 9/10.  
Alteste Handlung am Platz.

**Stilkleider**

Eigenkleider für St. a. u. Öe. u. d. d. h. e. t. f. e. i. g. t.

Spezialwerkstätte  
**H. Wehmer**  
Bismarckstr. 12 II.  
Auswahl von handgemachten Stoffen.

**Prima Winter - Tafeläpfel**

in nur besten Sorten 1/2 Ztr. 16 Mk., 1 Ztr. 30 Mk. Weniger als 1/2 Ztr. wird nicht abgegeben. Verpackung z. Selbstkostenpr. Versandp. Nachnahme empfohlen!

**G. Dietz**, Gartenbaubetrieb, Gröbzig i. Anh.

**Hyazinthen Tulpen Crocus Narzissen**

die besten Sorten u. Farben.

erfurter Samenhandlung  
**Wilhelm Greil**  
Halle a. S., Markt 16  
Neben der Hirschapotheke - Fernspr. 2665

**Rachlösen**

Schneidger, Transporthilf., Umkehrer und Reparaturen

führt aus **Franz Wessak**, Tapetenverl., Goethestr. 10, Tel. 3971

Die neuesten Muster in **Bestecken**

in echt Silber sowie stark versilbert, hat in einzelnen Stücken u. in vollständig. Ausstattungen in größter Auswahl preiswert vorräthig

**R. Voss**, Halle eigene Gold- und Juwelen-Fabrikat. Leipziger Str. 1 gegenüb. Drogerie-Haus  
Fernruf 4624

**Die neue Färberei u. Wäscherei färbt und reinigt Alles!**

**TRAUER-GARDEROBE** binnen 24 Stunden

Haus- und Familien-Wäsche

nach Zeniner 20.- Mk. gerollt Zeniner 35.- Mk.

Garden-Wäscherei und Spanneri nach Plauener Art

**MAX FRÖHLICH**  
Advokatenweg 25  
Fernruf 8325

Postkarte

An

Alle

in **Halle a. S.** und Umgebung.

Max Fröhlich  
Advokatenweg 25  
Fernruf 8325

Annahmestellen in allen Stadtteilen.

**Metallbetten**

Stahlmatr., Kinder, dir. an Priv. Kat. 768 fr.

**Eisenmöbellfabrik Suhl (Thür.)**

**Reinschädensalbe und Tee**

helfen, richtig angewandt, fest immer bei offenen Füßen Unstühle Dankschreiben Dr. med. E. in N. schreibt: Alle Beinleidenden hier sind in der Umgegend sind durch Ihre Salbe und Tee geheilt

Probierendung 3,60 Mk. per Nachnahme

**Apotheker Salchow, Sierleben** bei Mansfeld.

**Fruchtwine**

in nur erstklassiger Qualität empfohlen zu Familienfestlichkeiten

**W. Traubstein, Gutenberg.**

Auch bei den Kaufleuten, wo meine Plakate aushängen, zu haben.

**Steinholzfußboden**

Estrich für Parkett und Linoleum Fabrikfußboden

**Erste Halleische Steinholzfabrik**  
Telef. 3878 Halle a. S. Schmirnstr. 10  
Gegr. 1909 Gegr. 1909

**Tapeten**

nur die neuesten Muster in allen Preislagen großes Lager

Verlangen Sie unsere Musterkarten!  
Buch I per Rolle von 35 Pfennig bis 2.- Mark  
Buch II per Rolle von 2.10 Mark bis 6.- Mark

**Arnold & Troitzsch, Teppichhaus**  
Große Ulrichstraße 1, Ecke Kleinschmieden

**la Blasenkoks**

bester Zentralheizungskoks wieder eingetroffen.

**Glückauf-Kohlen-Kontor**  
G. m. b. H.  
Verl. Königstraße  
Telephon 3880 und 3961.

Silberne bühnliche **Bettfedern**

1 Rio orange gefüllte Rm 3,00, halbweiße Rm 4.-, weiße Rm 5.-, hellere Rm. 6.- und Rm. 7.-, dunkelweiße Rm. 8.- und 10.-, beste Sorte Rm. 12.- u. 14.-, Versand portofrei, außer gegen Nachnahme, Muster frei, Umtausch und Rücknahme gestattet. Versandk. **Sachfel**, Hobes Str. 193 b. Güter, Wilmers.

**30% billiger**  
kaufen Sie auch in der Saison

**Most-Pelze**

da eigene Fabrikation, kein Laden und mit kleinem Verdienst gerechnet wird. Bevor Sie kaufen, müssen Sie deshalb unbedingt meine

elektr. Pelzjacketts ..... Mk. 50.-  
Damen-Pelzmäntel ..... 175.-  
elektr. Pelzmäntel ..... 225.-  
große üppige Skunkskragen ..... 85.-  
Silber-, Kratz-, Rakka-, Zobelliche ..... 50.-  
elektr. Pelzjacketts, lang ..... 150.-  
Wütte ..... 80.-

sehen.

Umarbeitungen und Reparaturen billigst  
Jede gewünschte Preisliste in allen Pelzarten stets am Lager

Zahlungserleichterung ohne Preisserhöhung

Nur bei **Ph. Most**, Harlstr. 17  
Ecke Sophienstraße

